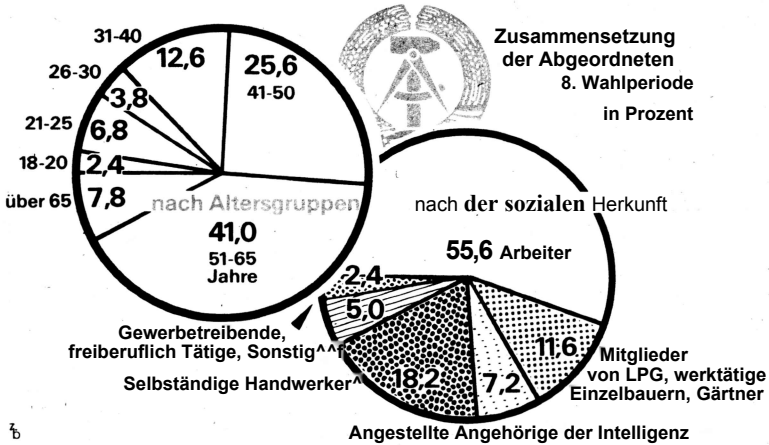


VOLKSKAMMER DER DDR



Nur die politische Macht der Arbeiterklasse gewährleistet die Freiheit des Volkes zur Gestaltung menschenwürdiger Lebensbedingungen für alle Bürger und die Freiheit der Persönlichkeit.

In den Zirkeln spielt immer wieder eine Rolle, wie wichtige Voraussetzungen für eine effektive Arbeit der Abgeordneten geschaffen werden können. Dazu gehört unter anderem, daß den Abgeordneten stets rechtzeitig und insbesondere praktische Informationen gegeben werden. Die Abgeordneten brauchen aussagekräftiges Material, um mit Sachkenntnis an der Beratung und Entscheidung der in der Stadt Jena herangereiften Probleme teilnehmen zu können. Die im Abgeordnetenkabinett tätigen Genossen heben in der Diskussion besonders einen Punkt heraus: Der Abgeordnete wird noch stärker durch die Beratungen zum Beispiel im Kollektiv der Ständigen Kommission in die Lage versetzt, selbst zu prüfen, ob mit den eingesetzten Mitteln der bestmögliche Beitrag zur Lösung der herangereiften Aufgaben geleistet werden kann.

Bei wichtigen staatlichen Entscheidungen beraten sich die Fachorgane mit den Abgeordneten, hören ihre Meinung. Das trägt zur richtigen Entscheidungsfindung des örtlichen Organs bei. Dazu gehört ebenso, die von den Abgeordneten an die Fachorgane gerichteten Eingaben und Hinweise sorgsam zu bearbeiten. Die Verständigung im Zirkel über einen von Parteilichkeit und damit Verantwortungsbewußtsein geprägten Arbeitsstil bedeutet also, sich klarzuwerden, daß die Tätigkeit im Staatsapparat politische Tätigkeit ist. Sie ist daran gebunden, die Beschlüsse des X. Parteitages in hoher Effektivität und Qualität zum Wohle der Menschen umzusetzen.

Rolf Gräfe
Parteisekretär im Rat der Stadt Jena

Leserbriefe

Milch- und Fleischproduktion beachtet

Aus den Beschlüssen des X. Parteitages ergeben sich auch für die Arbeit der Grundorganisation der LPG (T) Knau, Kreis Pöbneck, anspruchsvolle Aufgaben. Für die Landwirtschaft insgesamt leitet sich daraus die Verpflichtung ab, die stabile Versorgung der Bevölkerung aus eigener Produktion zu sichern. Für unsere Grundorganisation ergab sich nach unbefriedigenden Ergebnissen in der Rindfleischproduktion im vergangenen Jahr die

Aufgabe, im Kampfprogramm auf diesen Schwerpunkt zu orientieren. Darum beschließen wir, 150 dt Rindfleisch über den Plan 1981 bereitzustellen. Das sollte nicht mit höheren Tierbeständen, sondern durch höhere Mastengewichte und bessere Tageszunahmen erreicht werden. Voraussetzungen dafür waren bereits in den Jahren 1979 und 1980 durch Nutzung des züchterischen Fortschritts geschaffen worden. In diesem Prozeß waren bereits zahlreiche politisch-ideolo-

gische und fachliche Diskussionen mit den Melkerkollektiven erforderlich, denn die Melker waren in erster Linie an weiteren Fortschritten in der Milchrindzucht interessiert. Die Ergebnisse in der Planerfüllung per 30. September 1981 zeigen uns, daß wir auf beiden Gebieten, das heißt sowohl in der Milchproduktion als auch in der Rindfleischproduktion, gut vorangekommen sind. Im anteiligen Plan Schlachtrind wurde ein Vorsprung von 183 dt und zum gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung auf 116,3 Prozent erreicht. Die Tages-